

Pressemitteilung Bremerhaven 20.05.2025

i.A. Uwe Baumhauer, Seemannspastor Deutsche Seemannsmission Hannover e.V.

Seemannshotel in Bremerhaven schließt – Seemannsclub Welcome und Seemannsmission bleiben

Das von der Deutschen Seemannsmission (DSM) Hannover e.V. in Bremerhaven betriebene Seemannshotel Portside schließt zum Jahresende seine Pforten und stellt den Beherbergungsbetrieb ein. Die Bedürfnisse der Seeleute haben sich verändert, es werden immer weniger Übernachtungen gebraucht. Immer öfter geht es vom Flugzeug direkt aufs Schiff. Wurden im Jahr 2023 im Seemannshotel Portside noch 5.240 Übernachtungen gebucht, waren es 2024 nur 3.670. Im ersten Quartal 2025 ging die Zahl noch einmal um 600 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück. „Die deutlich gestiegenen Kosten für den Betrieb des Hotels und den Unterhalt der Gebäude lassen sich mit den Mitteln des Vereines leider nicht mehr stemmen“, sagt Seemannspastor und Stationsleiter Uwe Baumhauer. Die kostengünstige und geschützte Beherbergung von Seeleuten war über viele Jahrzehnte eine zentrale Aufgabe der Seemannsmission. „Auch heute noch ist es immer wieder notwendig, Seeleute unkompliziert und seelsorgerlich begleitet unterzubringen. Das werden wir auch weiterhin tun“, betont Baumhauer, der als Seemannspastor tätig ist. „Der Seemannsclub Welcome im Hafen und der Bordbesuchsdienst bleiben bestehen.“ Wie gewohnt werde sich die Seemannsmission auch weiterhin um alle Seeleute in Bremerhaven kümmern und auch für Interessierte und Besucher offenbleiben. „Dem Vorstand der Deutschen Seemannsmission Hannover e.V. fiel es schwer, den Entschluss für die Schließung des Hauses in der Schifferstraße zu treffen“, sagt Hans Christian Brandy, Vorsitzender der Hannoverschen Seemannsmission und Regionalbischof im Sprengel Stade. „Er ist aber nach umfänglicher und verantwortungsvoller Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass die persönliche Betreuung von Seeleuten durch ausgebildetes Fachpersonal an allen Standorten der DSM Hannover e.V. am Ende wichtiger ist als das Festhalten an gleichwohl traditionsreichen Gebäuden. Durch die Beendigung des Hotelbetriebes entsteht wieder der nötige finanzielle Spielraum, um sich mit neuen Projekten auf die sich stetig verändernden Bedürfnisse der Seeleute einzustellen.“

Hintergrund:

Mitte August 1899 erfolgte der erste Spatenstich für das Seemannsheim in der Schifferstraße. Die Einweihung fand am 30. September 1900 statt. Das Haus hatte vier Etagen und es konnten bis zu 35 Seeleute untergebracht werden. Am 2. August 1914 begann der Erste Weltkrieg. Seemannspastor und Diakon wurden sofort eingezogen und aus dem Bremerhavener Seemannsheim wurde, ebenso wie aus dem Haus in Geestemünde, ein Lazarett. Auch im 2. Weltkrieg wurde das Heim für militärische Zwecke beschlagnahmt. Am 18. September 1944 wurden alle drei Gebäude in der Schifferstraße durch sechzehn Bomben bis auf die Grundmauern zerstört und das gesamte Inventar einschließlich des Archivs vernichtet. Das Gebäude wurde neu errichtet und im Oktober 1950 als Seemannsheim wieder eingeweiht. Das Haus verfügte zuletzt über 26 Zimmer und stand als Seemannshotel Portside auch für touristische Übernachtungen offen.

Als Antwort auf die Schließung des Seemannsheimes im Fischereihafen, wurde der Seemannsclub (damals hieß er "Gute Stube") 1978 als weltweit erster Seemannsclub innerhalb eines Hafens im Gatehose II auf dem damals neu entstandenen Bremerhavener Containerterminal eingerichtet. Er ist ein gutes Beispiel für die Anpassung der Arbeit der Seemannsmission an die Bedürfnisse der Seeleute. Die Containerschiffahrt führte zu wesentlich kürzeren Liegezeiten. Es wurden sehr viel weniger Kapazitäten für die Unterbringung von Seeleuten benötigt. Das Seemannsheim im Fischereihafen wurde geschlossen. Stattdessen aber wurde mit der „Guten Stube“ ein Sozialraum für Seeleute auf dem neuen Terminal geschaffen. Er bietet Aufenthalt an Land und Ansprechpartner für die Seeleute während der immer weniger werdenden Stunden des Landganges. Der heutige Seemannsclub Welcome wurde 2002 an der Nordschleuse mit direktem Zugang zum Terminal und dem Neuen Hafen errichtet. 30.000 Seeleute haben den Club im vergangenen Jahr besucht.